



Die zweite Präsenzsitzung des Gemeinderates fand am 19.06.2020 statt. Neben dem Vertreter der Presse begrüßte Bürgermeister Jürgen Scholz auch einige Zuhörer. Auf die Einwohnerfragestunde im Rahmen der Sitzung wird aus Pandemiegründen derzeit noch verzichtet. Bei Fragen an die Verwaltung können sich die Einwohner*innen deshalb per E-Mail, gemeinde@sersheim.de, oder per Telefon, 07042 372 0, an die Verwaltung wenden.

Im Einzelnen:

Bausachen

Dürer Ring 13: Das Einvernehmen zur Baufensterüberschreitung wurde erteilt, zusätzlich forderte das Gremium, den Teil der nicht als Terrasse genutzt wird, zu begrünen und einen elektrischen Torantrieb einzubauen.

Douglasienweg 3: Hier wurde das Einvernehmen zur geringfügigen Überschreitung der Grundflächenzahl ebenso erteilt.

Kiefernweg 16: Das Einvernehmen zur Terrasse außerhalb des Baufensters wurde erteilt.

Blütenweg: Die Erstellung von einzelnen Garagen wurde abgelehnt, alternativ kann sich das Gremium eine einheitliche Carportlösung vorstellen.

Erweiterung Bienenhaus, Roter Baum: Dem vorgestellten Lösungsvorschlag stimmte das Gremium zu. Für den Fall, dass die Imkerei aufgegeben wird, ist der Rückbau die Bedingung und muss in die Baugenehmigung aufgenommen werden.

Sanierung der Sport- und Kulturhalle

Die Vorstellung des Submissionsergebnisses für die Fassadenbauarbeiten war sehr ernüchternd. Rund 100.000 Euro lag das Ergebnis über der Kostenschätzung. Deshalb war der Vorschlag der Verwaltung und des Planungsbüros, die Ausschreibung aufzuheben.

Im Rahmen der letzten Sitzung waren noch diverse Fragen zur Sanierung der Halle offen. Die Antworten gab Herr Orth, vom Büro KMB Ludwigsburg.

Fluchttüren und Hallenkapazität:

Durch größere Fluchttüren sei es möglich, mehr Veranstaltungsbesucher in der Sport- und Kulturhalle zu zulassen. Insoweit sei die Erweiterung sinnvoll und werde empfohlen.

Oberlichter:

Das Planungsbüro empfiehlt die Schließung der Oberlichter, wobei dies aber keine zwingende Maßnahme sei. Es werden nochmals Vergleichsrechnungen gemacht, damit das Gremium in einer der nächsten Sitzungen entscheiden kann. Sollte die Entscheidung für eine Schließung der Oberlichter fallen, dann sollte in diesem Zusammenhang auch der Bau eine Photovoltaikanlage geprüft werden.

Verglasung:

Eine Zweifachverglasung wird als ausreichend angesehen. Die Mehrkosten für eine Dreifachverglasung würden bei rund 25% liegen.

Die Belüftung im Sommer solle über Fenster mit einer automatischen Steuerung erfolgen. Alternativ sei ein Sonnenschutz außen nachrüstbar.

Einbau eines Aufzugs:

Für die Verwirklichung eines klassischen Aufzuges müsste man in das Hallendach oder den Boden eingreifen. Deshalb komme nur ein spezieller Aufzug in Frage. Die Kosten dafür betragen ca. 80 bis 85 Tausend Euro - zzgl. des notwendigen Aufwandes für die baulichen Veränderungen. Somit liege man bei Kosten von insgesamt rd. 120 Tausend Euro. Die Wartungskosten werden auf derzeit rund 1.000 bis 1.500 Euro pro Jahr geschätzt.

Schließanlage

In der Sport- und Kulturhalle ist eine elektrische Schließanlage vorgesehen.

Nach längerer Diskussion beschloss der Gemeinderat, die Ausschreibung der Fassadenbauarbeiten an der Sport- und Kulturhalle aufzuheben. Im Herbst 2020 soll eine erneute

Ausschreibung dieser Arbeiten erfolgen. Die Realisierung ist in den Pfingstferien 2021 und jeweils der Woche davor und danach geplant.

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht:

Ohne Aussprache beschloss der Gemeinderat die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB für das Gebiet „Goethestraße, 3. Änderung im Bereich Bonlanden“. Diese regelt zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im dortigen Bereich ein besonderes Vorkaufsrecht der Gemeinde im Verkaufsfalle durch Dritte.

Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat

Bedingt durch die Einführung eines digitalen Ratsinformationssystems beschloss der Gemeinderat die Anpassung der Geschäftsordnung zum 1. September 2020 mit den Änderungen in den §§ 5 und 13.

Westerweiterung Eichwald

Hierzu hatte die Verwaltung eine Stellungnahme ausgearbeitet, welche dem Gremium zur Beschlussfassung vorlag.

1. Der Bau und die Anbindung des neuen Radweges an das Radwegnetz der Stadt Sachsenheim und an die Querungshilfe im neuen Kreisverkehr ist zeitgleich mit der Erschließung der Westerweiterung Eichwald zu verwirklichen.
2. Die Anbindung der Westerweiterung an die Umgehungsstraße erfolgt über einen Kreisverkehr und nicht über einen signalisierten Knoten.
3. Die Gebäude haben unterschiedliche Festsetzungen in der Gebäudehöhe. 25 bzw. 30 Meter zuzüglich technischer Aufbauten kann sich das Gremium vorstellen.
4. Die Dachfläche muss mindestens eine Begrünung von 80 % erhalten, soweit dies statisch und technisch möglich ist.
5. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über den Bau eines Kanals zur Enz.
6. Es wird angeregt, den Flächenverbrauch durch ein Parkhaus oder ähnliches langfristig zu reduzieren.

Beteiligungsbericht VES GmbH

Wie jedes Jahr nahm das Gremium den Beteiligungsbericht der VES GmbH zur Kenntnis. Außerdem wurde Bürgermeister Scholz beauftragt, in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2019 sowie die Verwendung des Ergebnisses festzustellen, den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen sowie dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2019 Entlastung zu erteilen.

Die Annahme der Spende für die Parkbank am Waldrand „Unterer See/Donnersberg“ wurde genehmigt.

Neue Pflastersteine für den Friedhof

Der Gemeinderat entschied sich grundsätzlich für die größeren Pflastersteine zur Neugestaltung der Wege zu den Gräbern. Falls erforderlich können in Teilbereichen, wie z.B. bei den doppeltiefen Gräbern, die kleinen Steine verwendet werden. Die Entscheidung fällt das Friedhofsamt.

Die Umsetzung der Pflasterarbeiten erfolgt Zug um Zug in den nächsten fünf bis sieben Jahren.

Bebauungspläne anderer Kommunen

Der Gemeinderat beschloss weder Anregungen noch Bedenken geltend zu machen. Es werden zukünftig nur noch problematische Bebauungspläne anderer Kommunen im Gemeinderat behandelt und die Entscheidung im Übrigen der Verwaltung übertragen.

Hebammenförderung im Landkreis Ludwigsburg

Hier benötigt das Gremium vor allem zur Finanzierung noch weitere Informationen dieser kreisweiten Aufgabe.

Wasserentnahmestelle

Nachdem längere Zeit keine Bewegung in der Neuausweisung einer Wasserentnahmestelle für die Landwirtschaft zu erkennen war, gibt es jetzt positive Meldungen aus dem Landratsamt. Man könnte sich eine Entnahmestelle unterhalb des DFB-Minispielfeldes auf der nördlichen Seite des Mettertälweges vorstellen. Die Einzelheiten werden derzeit geklärt. Damit würde die Entnahmestelle in der Talstraße entfallen und abgebaut.

Am Ende der Sitzung beantwortete die Verwaltung noch Fragen aus der Mitte des Gremiums. Danach folgte eine nichtöffentliche Sitzung.